



Auskunft erteilt:	Frau Kapell	Amt/EB:	36-Umweltamt
Tel.:	0261 129 1530	e-mail:	Sabine.Kapell@Stadt.Koblenz.de
Koblenz,	24.03.2023		

## Niederschrift Nr. 1

über die Sitzung des Umweltausschusses vom 09.03.2023

### Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums Herr David Langner, Oberbürgermeister	Stv. Ratsfraktion FW Frau Edina Strikovic,
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Dr. Alexandra Brinke, Frau Dr. Carolin Schmidt-Wygasch,	Ratsfraktion AfD Frau Katrin Vogel,
Stv. Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Herr Dr. Thomas Bernhard, Herr Uwe Lütge-Thomas,	Stv. Ratsfraktion WGS Herr Rüdiger Neitzel,
Ratsfraktion CDU Herr Manfred Diehl, Herr Rudolf Kalenberg,	Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI Frau Annika Böhmer,
Stv. Ratsfraktion CDU Herr Stephan Otto,	Sonstige Ehrenämter Herr Paul Weber Jugendrat
Ratsfraktion SPD Herr Manfred Bastian, Frau Marion Mühlbauer,	Verwaltung Herr Johannes Mader, Frau Dagmar Körner,
Stv. Ratsfraktion SPD Herr Toni Bündgen, Herr Stefan Weispfennig,	Schriftführer/in Frau Sabine Kapell,

Oberbürgermeister Langner eröffnet um 14.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Oberbürgermeister Langner auf **Änderungswünsche zur Niederschrift** des Umweltausschusses am 10.11.22 durch Herrn Neitzel (WGS) hin:

1. Die Niederschrift wird auf Seite 1 bei „**Anwesend sind:...**“ um  
- **Ratsfraktion SPD Herr Toni Bündgen**  
- **Ratsfraktion „WGS“ Herr Rüdiger Neitzel**  
ergänzt.
2. Bei Punkt 3 der Niederschrift wird im Anschluss an den bisherigen Text auf Seite 4 ergänzt:  
„**Der Vertreter der WGS-Ratsfraktion äußert das Anliegen, die Windräder weiter weg**“

von der Bebauung Rübenach jeweils hinter die Autobahnen A48 und A61 zu entwickeln mit dem konkreten Vorschlag "Rübenacher Wald".

Herr Hastenteufel (Amt 61) sagt auf Anregung der WGS-Ratsfraktion zu, dass die Verwaltung im Rahmen der aktuellen Potenzialüberprüfung nochmals schriftlich die Flugsicherheit zur aktuellen Situation der Einflugschneisen des Winninger Flughafens abfragt und das Ergebnis entsprechend in der weiteren Planung berücksichtigen wird.“

### Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung  
Vorlage: UV/0032/2023
- Punkt 2: Ausweisung von CO<sub>2</sub>-Einsparungen als Kennzahl im Produkt Klimaschutz -  
Prüfauftrag aus den Etatberatungen 2023  
Vorlage: UV/0033/2023
- Punkt 3: Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Leitfaden für nachhaltige  
Veranstaltungen  
Vorlage: AF/0004/2023
- Punkt 4: Verschiedenes

Öffentliche Sitzung:

<b>Punkt 1: Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung</b> <b>Vorlage: UV/0032/2023</b>
---

### Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen
- weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt
- einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

### Beschluss:

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

### Protokoll:

Seitens der CDU-Ratsfraktion nimmt ein Ausschussmitglied Bezug auf seine Mail in der Angelegenheit an die Verwaltung, in der er auf die fehlende Lärmkartierung im Landesplan hingewiesen habe. Ein Ersatz sei sicherlich im geoportal Koblenz gegeben. Dazu müsste es jedoch im Lärmaktionsplan RH-P einen Hinweis geben. Daher habe er beantragt, diesen Sachverhalt und die Heilung im nächsten Umweltausschuss zu besprechen und entsprechend seine Initiative zu protokollieren. Dieses Anliegen habe die Verwaltung mit der vorliegenden Unterrichtungsvorlage zu seiner Zufriedenheit geklärt. Er bittet noch, den Termin für die in der Vorlage erwähnte erste Bürgerbeteiligung, die für das 2. Quartal 2023 geplant sei, frühzeitig bekannt zu geben.

Ein Ausschussmitglied der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen spricht die Frage an, warum unterschiedliche Zuständigkeiten für Ballungsräume und übrige ländliche Gebiete gelten würden. Zudem

sei bei Beratung und Beauftragung der Lärmaktionsplanung von der Verwaltung geäußert worden, dass die Lärmkartierung für Koblenz frühzeitig erfolgt sei und man diesen zeitlichen Vorteil auch im Rahmen der Erstellung der Lärmaktionsplanung nutzen wolle. In diesem Zusammenhang fragt sie nach der aktuellen Zeitschiene und ob man die gesetzliche Fristverlängerung benötige.

Herr Mader (Amt 36) verweist zur Frage nach den Zuständigkeiten auf die Regelungen im Bundes-Immissionsschutzgesetz sowie die Landesverordnung über die Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Immissionsschutzes. Danach seien für die Ballungsräume die Städte Mainz, Koblenz und Ludwigshafen zuständig und für die übrigen Gemeindegebiete das Landesamt für Umwelt (LfU). Hinsichtlich des Bearbeitungsstandes bei der Lärmaktionsplanung informiert er darüber, dass das beauftragte Büro mit der Datenzusammenstellung befasst sei und im Rahmen der Plausibilitätsprüfung die Fachämter beteiligt würden. Der Daten- und Informationsaustausch funktioniere gut und man werde die Terminierung für die 1. Bürgerbeteiligung natürlich frühzeitig bekanntgeben. Nach Einschätzung der Verwaltung könne man den angestrebten Zeitplan einhalten.

**Punkt 2: Ausweisung von CO<sub>2</sub>-Einsparungen als Kennzahl im Produkt Klimaschutz - Prüfauftrag aus den Etatberatungen 2023**  
**Vorlage: UV/0033/2023**

#### **Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen
- weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt
- einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

#### **Beschluss:**

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

#### **Protokoll:**

Seitens eines Ausschussmitgliedes Bündnis 90 / Die Grünen wird angemerkt, die Unterrichtungsvorlage sei aus Haushaltssicht nachvollziehbar und eine Prognose der Entwicklung aus Sicht der Verwaltung wird als schwierig erachtet werden. Allerdings wünsche man sich als Ratsmitglied eine Zusammenfassung von sinnvollen Daten mit entsprechenden Querverweisen, wo die einzelnen Zahlen in den Teilhaushalten zu finden sind.

Oberbürgermeister Langner verdeutlicht, die Verwaltung benötige für die Darstellung der Zahlen valide Grundlagen. Daher sei es sinnvoller, eine ausführliche Darstellung und Interpretation der Basisdaten in den jährlichen Sachstandsberichten zum Klimaschutzkonzept im Umweltausschuss durchzuführen.

Nach Auskunft der Verwaltung erfolgt die Darstellung der Gesamtemissionen immer in der Rückschau (zwei Jahre später). Die Zahl war bis einschließlich 2018 im Haushalt als Produktkennzahl hinterlegt und dies habe in der Vergangenheit zu massiven Fehlinterpretationen geführt. Aus diesem Grund habe man ab diesem Zeitpunkt auf die Ausweisung verzichtet. Die Verwaltung erachte es daher als sinnvoller, eine ausführliche Darstellung und Interpretation der Gesamtemissionen in den jährlichen Sachstandsberichten zum Klimaschutzkonzept in den Ausschüssen vorzustellen und zu diskutieren.

Seitens des Ausschusses wird eine schnellere Information über die aktuellen Verbrauchszahlen der Energieversorger gewünscht. In Zeiten von digitalen Abrechnungen müsse doch eine monatliche oder zumindest quartalsweise Zahlenübermittlung an die Verwaltung möglich sein, um tendenzielle Entwicklungen der Verbräuche in Koblenz aufzuzeigen.

Oberbürgermeister Langner äußert Verständnis für den Wunsch nach schnelleren und aktuelleren Daten, aber dies habe sich in der Vergangenheit immer als schwierig herausgestellt. Zudem müsse man sich fragen, was man mit den monatlichen Zahlen ohne entsprechende Aufbereitung anfangen und welchen Aussagewert dies habe. Daher sei wahrscheinlich eine längere Zeitschiene wie bspw. der jährliche Sachstandsbericht mit Bezug auf spezifische Kennwerte sinnvoller. Allerdings nehme die Verwaltung aus den Beratungen gerne die Anregung auf, mit der EVM in Kontakt zu treten, inwieweit zukünftig aktuellere Daten abgefragt und weitergegeben werden könnten.

**Punkt 3:      Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen**  
**Vorlage: AF/0004/2023**

#### **Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend    ungeändert    geändert    ohne Beschlussempfehlung    beschlossen  
 weitergeleitet    z. Kenntnis genommen    abgesetzt    verwiesen    vertagt    abgelehnt  
 einstimmig    mehrheitlich mit   \_\_\_\_\_ Enthaltungen und   \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

#### **Beschluss:**

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

#### **Protokoll:**

Oberbürgermeister Langner verweist auf die Antwort der Verwaltung, die auf den Tischen ausliegt.

Seitens der antragstellenden Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird die Verwaltung dazu aufgefordert, aktiv auf die externen Veranstalter zuzugehen, um diese zu einer nachhaltigen Gestaltung der Events zu animieren. Ferner bittet man um Zahlen, wie oft das Ordnungsamt Hinweise an externe Veranstalter gegeben habe.

Herr Mader (Amt 36) führt aus, jeder Veranstalter werde auf den Leitfaden hingewiesen, aber die Umsetzung erfolge nur auf freiwilliger Basis, da es sich hierbei nur um eine Empfehlung der Verwaltung handle. Nähere Informationen zu Zahlen könne nur das Ordnungsamt geben. Diese werde man zu Protokoll nachreichen. Die Evaluation von Veranstaltungen, insbesondere, wenn diese nicht städtisch sind oder im städtischen Auftrag erfolgen, gestaltet sich schwierig. Auf Nachfrage beim Ordnungsamt wurde bestätigt, dass bislang keine Rückläufe von Evaluationsbögen externer Veranstalter eingingen. Daher werde das Umweltamt zeitnah einen strafferen, maximal einseitigen Evaluationsbogen entwickeln. Die verschiedenen Ämter (83, 31, 36 und 67) befänden sich aktuell in engen Abstimmungsgesprächen zu verschiedenen größeren Veranstaltungen, wobei diese Thematik angesprochen werden könnte.

Auf Anregung eines Ausschussmitgliedes, die Nutzung von Mehrwegsystemen durch alle Veranstalter als verpflichtende Auflage seitens der Stadt zu machen, verdeutlicht Herr Mader (Amt 36) dass die Verwaltung dazu derzeit keine rechtliche Grundlage habe, denn es handle sich nur um einen nicht

verbindlichen Leitfaden. Um entsprechende Auflagen machen zu können, müsste der Stadtrat eine Satzung zu dieser Thematik erlassen.

Ein Ausschussmitglied möchte wissen, ob die Veranstalter im Anschluss an die Events auch Entsorgungsgebühren zahlen müssten.

Oberbürgermeister Langner bestätigt, dass auch Müllgebühren zu zahlen seien, aber Details solle man bitte mit den zuständigen Dezernenten und Fachämtern klären.

Aus der Mitte des Ausschusses wird auf das bewährte System der Geschirrmobile verwiesen. Der zuständige Mitarbeiter im Büro des Oberbürgermeisters für Vereine solle besser die Bereitschaft für die Nutzung solcher mobilen Systeme bei den Ehrenamtlichen abfragen, um ihnen damit die Umsetzung der Vorgaben leichter zu machen.

Oberbürgermeister Langner gibt zu bedenken, dass die Verwaltung selbst keine solchen mobilen Einrichtungen betreiben könne. Dazu benötige man die Unterstützung von externen Partner, die einen entsprechenden Service managen könnten. Aktuell laufen Gespräche mit der Koblenz Touristik zu Mehrwegsystemen im Veranstaltungsbereich.

<b>Punkt 4:      Verschiedenes</b>
------------------------------------

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend    ungeändert    geändert    ohne Beschlussempfehlung    beschlossen
- weitergeleitet    z. Kenntnis genommen    abgesetzt    verwiesen    vertagt    abgelehnt
- einstimmig    mehrheitlich mit   \_\_\_\_\_ Enthaltungen und   \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss hat die Angelegenheit zur Kenntnis genommen.

**Protokoll:**

Regelmäßige Information des Umweltausschusses über die NO<sub>2</sub>-Belastung

Oberbürgermeister Langner verweist auf die aktuellen Auswertungen der NO<sub>2</sub>-Belastung in Koblenz, die dem Umweltausschuss regelmäßig als Tischvorlage vorgelegt werden. Die Werte des Passivsammlerprogramms werden ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Seitens eines Ausschussmitgliedes wird um Auskunft gebeten, ob es zu den beiden Messpunkten mit starken Verkehrsbelastungen Angaben gebe, wie sich die zunehmende E-Mobilität auswirke. Hierzu können keine konkreten Aussagen getroffen werden, da verschiedene Faktoren die Messwerte maßgeblich beeinflussen können.

Veranstaltungshinweise der Lokalen Agenda sowie Waldökostation

Herr Mader nimmt Bezug auf den Flyer der Lokalen Agenda mit den Online-Vorträgen in diesem Frühjahr sowie das Jahresprogramm der Waldökostation in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Koblenz, die auf den Tischen ausliegen.

Zum Hinweis eines Ausschussmitgliedes, in der Broschüre auch die Busverbindungen zum Remstecken aufzunehmen, sagt Herr Mader zu, dies ans Forstamt weiterzugeben, denn die Unterlagen würden in Zusammenarbeit mit diesem erstellt. Allerdings finde sich im QR-Code auf Seite 6 der Broschüre bereits ein Hinweis auf genannte Verkehrsverbindung.

#### Abholzungsmaßnahmen in Zusammenhang mit Verkehrsprojekten

Der Vertreter der WGS-Ratsfraktion nimmt einen Artikel in der Rhein-Zeitung vom 09.03.23 zum Anlass um die Abholzung von vielen Bäumen entlang der A 48 in Richtung Bubenheim zu thematisieren. Im Stadtrat habe man um die Baumschutzsatzung gestritten und jeder Bürger müsse sich danach auf seinem Grundstück richten. Aber an Straßen und Autobahnen ginge das Abholzen einfach weiter. Deshalb müssten diese Maßnahmen der Verwaltung und anderer Behörden ebenfalls danach genehmigt sein. Er fordert den Oberbürgermeister auf, sich dafür in den überregionalen Gremien einzusetzen.

Oberbürgermeister Langner antwortet, ihm sei neben dem Landtag kein überregionales Gremium bekannt, wie vom Vorredner angesprochen. Bei dem zitierten Artikel ginge es um Baumfällungen durch Baumaßnahmen des LBM im Bereich des Kreisgebietes Mayen-Koblenz. Hier seien die Einflussmöglichkeiten für ihn außerhalb von Koblenz begrenzt. Er könne aber für sich in Anspruch nehmen, dass man in Koblenz viel für den Erhalt der Bäume unternehme. Auch durch die Verabschiedung der Baumschutzsatzung, die nicht nur für private Grundstücksbesitzer Anwendung finde, sondern auch für die verwaltungsinternen Maßnahmen. Hier würden nach Abstimmung Genehmigungen erteilt und Ausgleichspflanzungen geschaffen.

Oberbürgermeister Langner schließt um 15.00 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender:



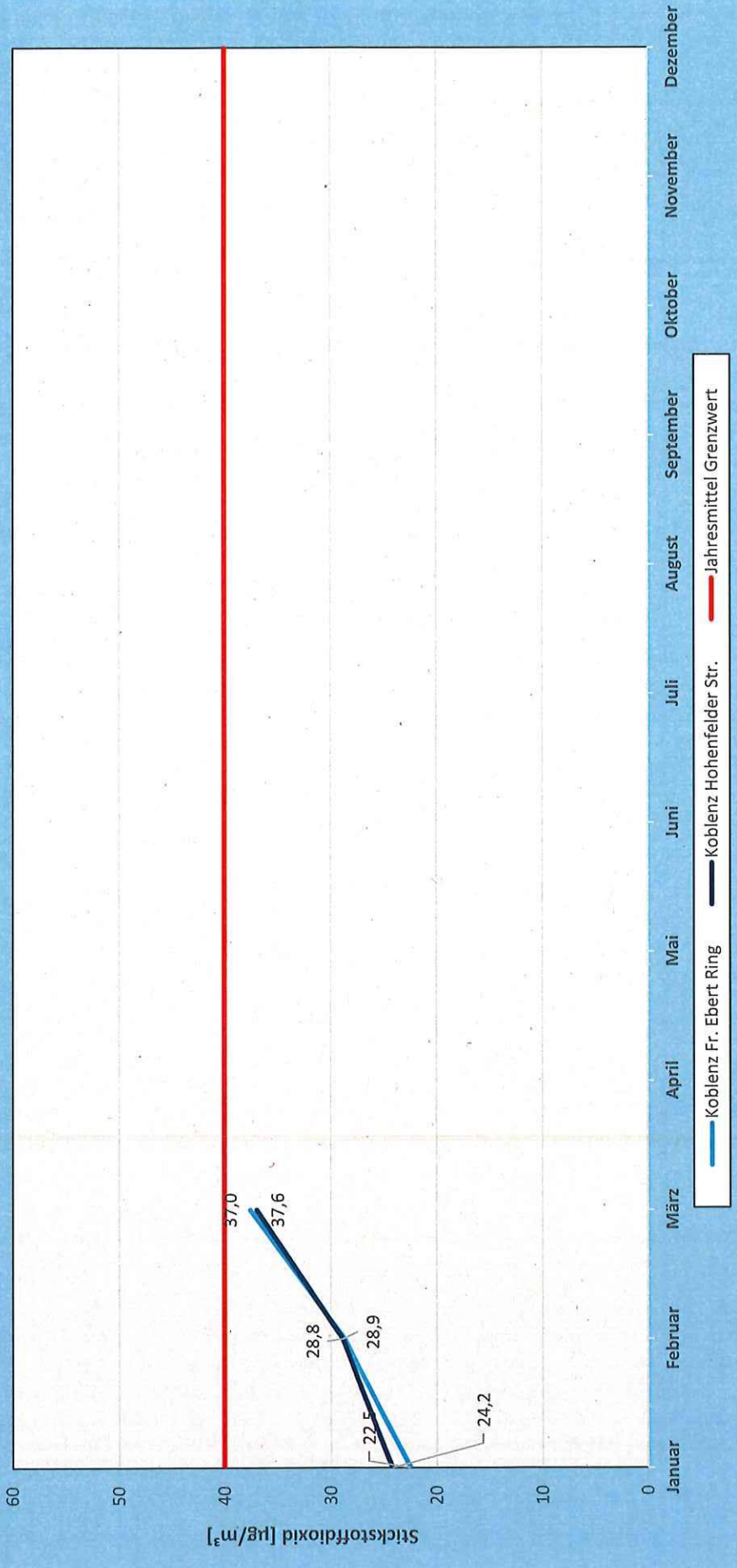
David Langner  
Oberbürgermeister

Schriftführerin:



Sabine Kapell

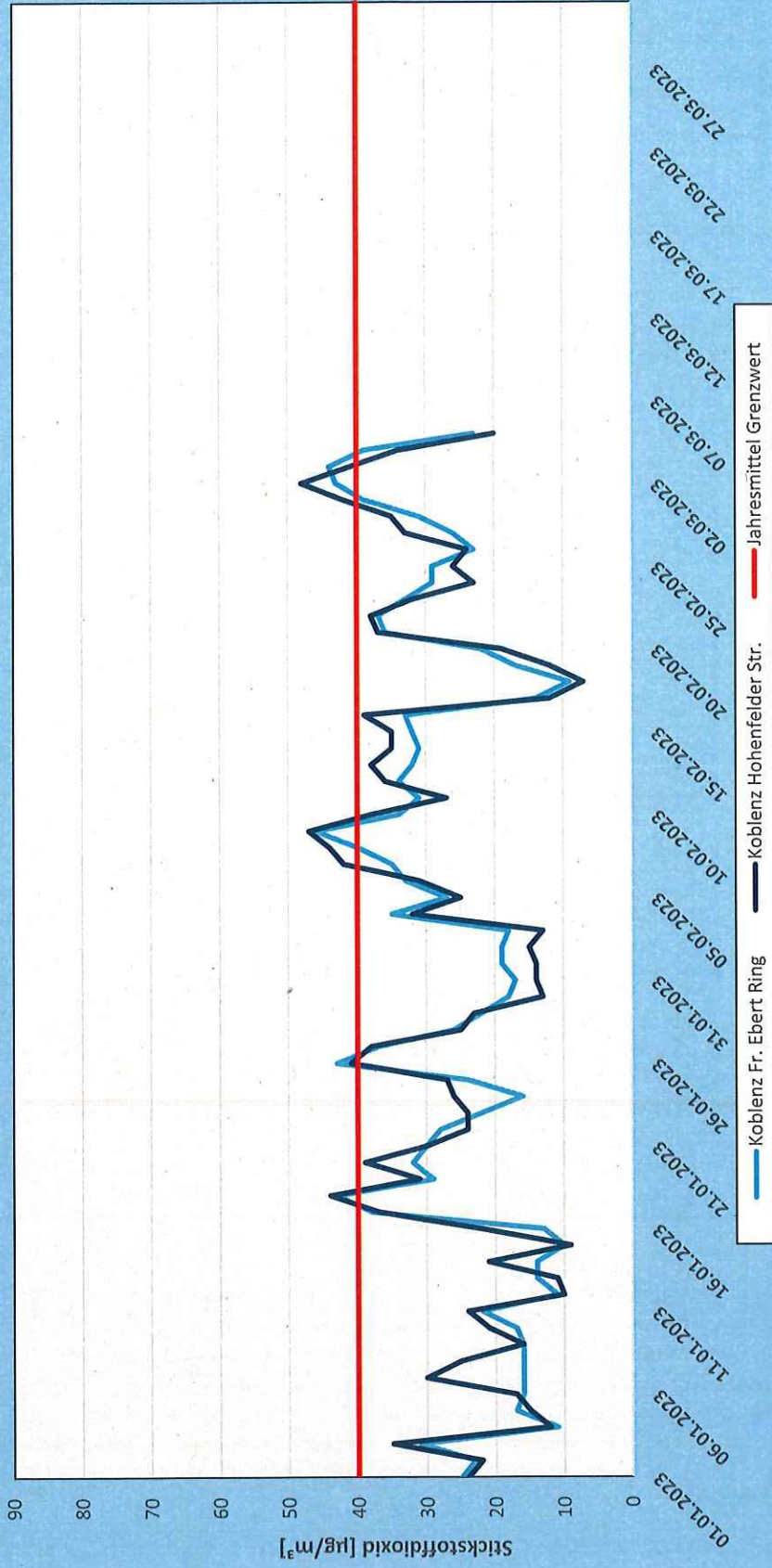
# Monatsmittelwerte NO<sub>2</sub> 2023



	Koblentz-Fr. Ebert Ring	Koblentz-Hohenfelder Str
*Mittelwert Januar - März	30	30

\*Vorläufige Mittelwerte

### Tagesmittelwerte NO<sub>2</sub> 1. Quartal 2023

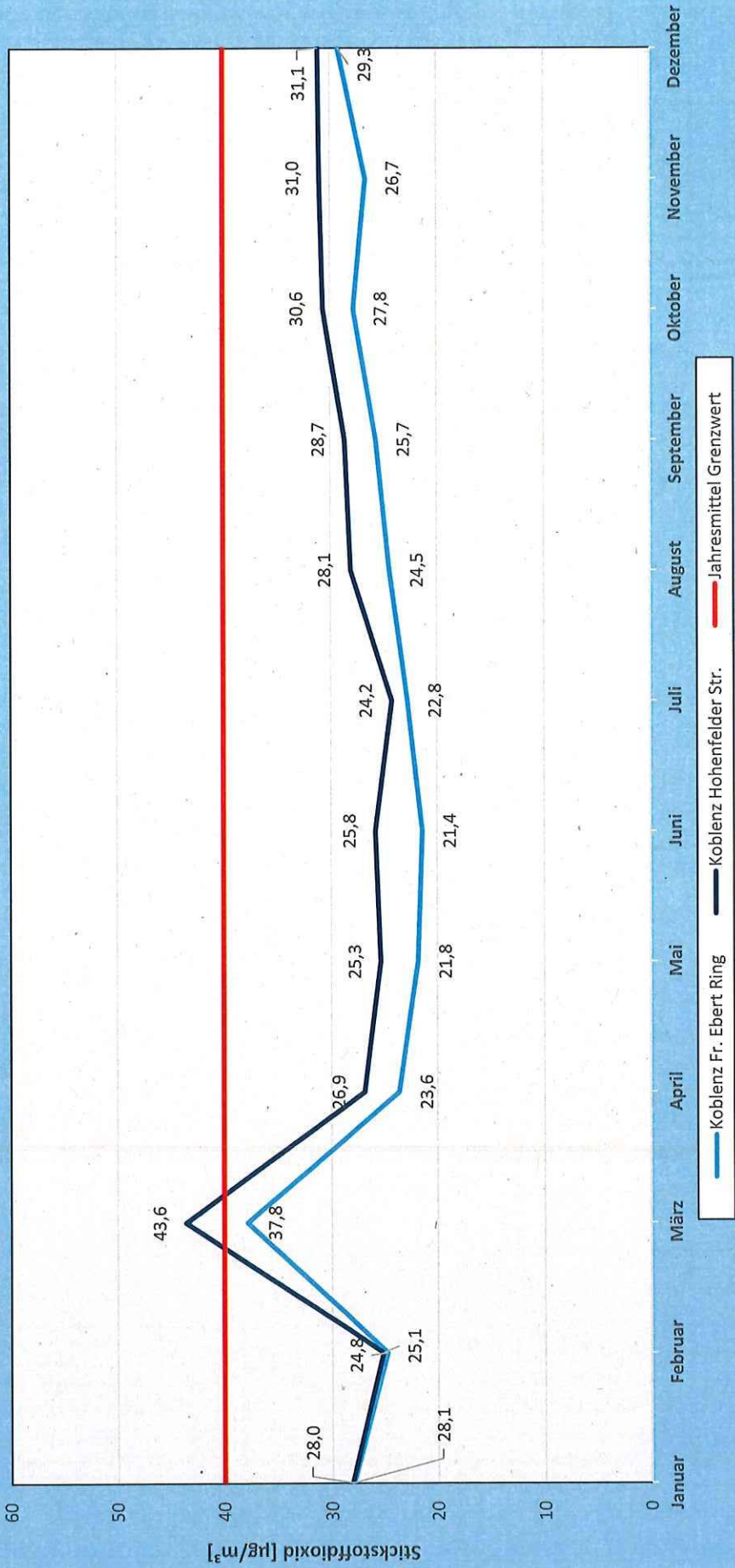


	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
*Quartalsmittelwert	29,6	30,0

\*Vorläufige Mittelwerte

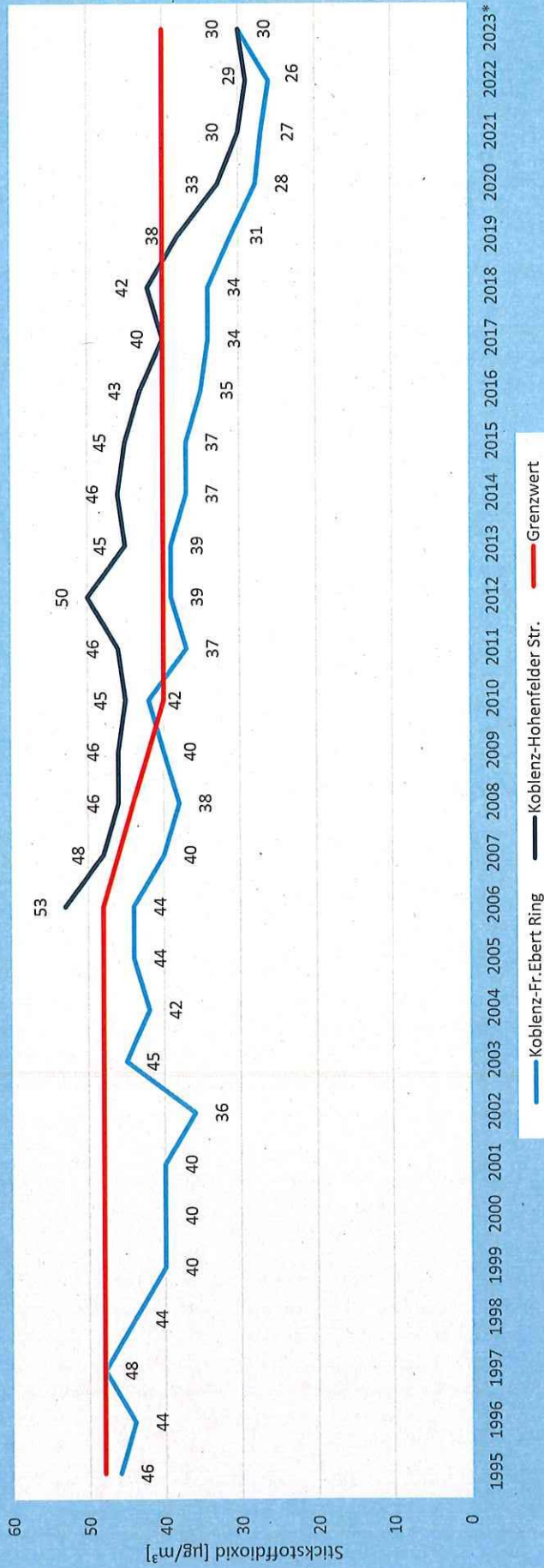


# Monatsmittelwerte NO<sub>2</sub> 2022



	Koblenz-Fr. Ebert Ring	Koblenz-Hohenfelder Str
Mittelwert Januar - Dezember	26	29

## Langzeitentwicklung NO<sub>2</sub>-Werte Koblenz



\*Vorläufige Jahresmittelwerte

## Mehr als nur Grün – Online-Veranstaltungsreihe

Die Veranstaltungen werden im Rahmen des Projektes "Mehr als nur Grün" durchgeführt. Dieses Projekt steht in der Trägerschaft der Stadt Koblenz und des Landkreises Mayen-Koblenz und wird vom Land Rheinland-Pfalz gefördert. Kooperationspartner ist das Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein e.V.. Sie können sich unter [www.ben-mittelrhein.de/veranstaltungen](http://www.ben-mittelrhein.de/veranstaltungen) für die Veranstaltungen registrieren, die Teilnahme ist kostenlos. Sie erhalten nach erfolgreicher Registrierung eine E-Mail mit Anmelde-Link, mit dem Sie sich am Tag der Veranstaltung ab 17.30 Uhr anmelden können. Bitte verwenden Sie einen aktuellen Browser, von der Nutzung des Internet Explorer wird abgeraten.

### **Alle Themen und Termine im Überblick:**

#### **„Natur und Wohlbefinden: Erkenntnisse psychologischer Forschung zur Wirkung von (Stadt-)Natur auf die mentale Gesundheit“**

**Termin:** Donnerstag, 23. Februar 2023, 18:00 Uhr  
**Referent:** Dr. Claudia Menzel, Rheinland-Pfälzische Technische Universität  
Kaiserslautern-Landau

Viele Menschen leben in zunehmend urbanisierten Gebieten, welche aufgrund ihrer Infrastruktur zahlreiche Stressoren (z.B. Lärm, Luftverschmutzung) mit sich bringen. Gleichzeitig bevorzugen die meisten Menschen natürliche Umgebungen, um sich von Stress zu erholen. Umweltpsychologische und gesundheitswissenschaftliche Forschung untersucht seit einigen Jahren intensiv Effekte, die grüne und bebaute Umgebungen auf die menschliche (psychische und physische) Gesundheit haben. In ihrem Vortrag fokussiert sich Claudia Menzel auf psychisches Wohlbefinden und wird umweltpsychologische Forschung und Ergebnisse zu dieser Thematik vorstellen. Die Ergebnisse zeigen im Großen und Ganzen, dass natürliche Umgebungen, ein größerer Grünanteil am Wohnort, sowie einzelne natürliche Elemente (z.B. Dachbegrünungen, Zimmerpflanzen) mit zahlreichen Verbesserungen in psychologischen Zuständen einhergehen.



#### **„Bienen, Wespen und Co. – Kein Grund zur Panik“**

**Termin:** Donnerstag, 02. März 2023, 18:00 Uhr  
**Referentin:** Dr. Melanie von Orlow, Leiterin NABU Hymenopterendienst Berlin und Buchautorin



Dr. Melanie von Orlow, Leiterin NABU Hymenopterendienst Berlin und Buchautorin, setzt sich durch Beratung, Umlenkung und Umsiedlung für den Schutz von Hautflüglern (Hymenoptera) ein. Unter die Gruppe der Hautflügler fallen beispielsweise Bienen, Wespen, Hummeln oder Hornissen – Insekten, die Sie sicher schon häufig beobachten konnten. Doch gleichermaßen beliebt sind sie häufig nicht – während oftmals Bienen und Hummeln in unseren Gärten gern gesehene Gäste sind, werden Wespen und Hornissen gemieden und verschuecht. Dabei erfüllen diese Arten wichtige und leider oft übersehene Aufgaben in der Natur – sei es in der Bestäubung oder in der natürlichen "Schädlingsbekämpfung". Dies und der Verlust an Nahrungs- und Lebensräumen führt dazu, dass rund 46% der ca. 700 Wespenarten auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten Deutschlands stehen.

#### **„Eichhörnchen – Immer auf dem Sprung“**

**Termin:** Donnerstag, 09.03.2023, 18:00 Uhr  
**Referentin:** Jutta Over, Diplom-Biologin

Eichhörnchen sind Überlebenskünstler, findig bei der Nahrungssuche, bestens ausgerüstet für den Winter und umsichtig bei der Aufzucht der Jungen.



Ursprünglich reine Waldtiere, konnten sich die anpassungsfähigen Kletterkünstler inzwischen auch im Siedlungsraum etablieren. Allerdings drohen hier neue Gefahren und längst nicht jeder Park oder Garten ist als Lebensraum geeignet. Diplom-Biologin Jutta Over stellt in ihrem Bildvortrag diese faszinierenden Tiere vor, berichtet Spannendes über die große Familie der Hörnchen und gibt Tipps zur Beobachtung und Spurenlese. Außerdem geht um den eichhörnchenfreundlichen Garten, um die Entschärfung von Gefahrenquellen rund ums Haus, sowie um sinnvolle Futter- und Schlafplatzangebote.

---

### „Wissens- und Beachtenswertes zur Fassadenbegrünung“

**Termin:** Donnerstag, 16. März 2023, 18:00 Uhr

**Referent:** Gunter Mann, Präsident und Geschäftsführer des Bundesverbands GebäudeGrün e.V.



Begrünte Flächen müssen sich schon lange nicht mehr auf den Garten beschränken – die Begrünung von Gebäuden sieht man zunehmend mehr in unseren Dörfern und Städten. Dabei gibt es jedoch lange nicht so viele Fassaden- wie Dachbegrünungen. Wie kann ich welche Fassadenart begrünen? Welche Pflanzen und Systeme sind geeignet für meine Fassade, was ist hierbei zu beachten? Nach einer Einführung zu den positiven Wirkungen von begrünten Fassaden werden bei dem Vortrag die verschiedenen Formen der Fassadenbegrünung (boden- und wandgebundene Fassadenbegrünungen) definiert und anhand von Kenndaten und Praxisbeispielen besprochen. Dabei werden auch Grundlagen und Beachtenswertes bei Planung, Bau und Pflege von Gunter Mann, Präsident und Geschäftsführer des Bundesverbands GebäudeGrün e.V., erläutert.

---

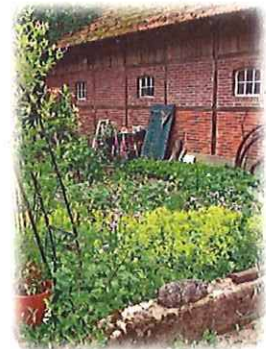
### „Wilde Kräuter – Zahme Kräuter“

**Termin:** Donnerstag, 23. März 2023, 18:00 Uhr

**Referentin:** Jutta Over, Diplom-Biologin

Gegen alles ist ein Kraut gewachsen, sagt der Volksmund. Denn bevor es Pillen gab, bedienten sich die Menschen der heimischen Kräuter. Im Mädesüß befindet sich Aspirin, im Thymian antibiotisch wirkende Öle, die Blätter des Weidenröschens enthalten 30 Mal so viel Vitamin C wie Kopfsalat und mit einer Ringelblume kann man seinen Liebsten wieder zurückholen. Zahlreiche Wildkräuter (auch sog. „Unkräuter“) des Gartens sind aber auch zu schmackhaften Speisen zu verarbeiten.

In ihrem Vortrag führt Jutta Over auf unterhaltsame Weise durch die heimische Pflanzenwelt, stellt Allerweltpflanzen in ein ganz neues Licht und gibt den einen oder anderen augenzwinkernden Tipp für angehende Kräuterzauberer, Hexen, aber auch Hobbyköche – und vor allem für Naturgärtner!



---

### „Jede Blüte zählt! Tierparadies im eigenen Garten pflanzen und pflegen – Gärtnern im Einklang mit der Natur“

**Termin:** Donnerstag, 30. März 2023, 18:00 Uhr

**Referent:** Bärbel Oftring, Diplom-Biologin und Buchautorin



Vögel, Insekten und andere heimische Tiere, aber auch die heimischen Wildpflanzen haben es heutzutage nicht leicht: Versiegelte Kiesflächen, der Einsatz von Pestiziden, penibel aufgeräumte Gärten und viele andere Gründe führen zu dramatischen Rückgängen, die auch unser menschliches Leben bedrohen. In Ihrem Garten und Balkon können Sie zwar nicht die Welt retten, aber durch die Wahl der richtigen Pflanzen, das Schaffen von Kleinstrukturen und naturgerechte Gartenpflege können Sie einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der

Artenvielfalt leisten. Jede noch so kleine Fläche kann etwas Großes bewirken und trägt zu einem riesigen Garten-Netzwerk bei, egal ob Balkon oder Garten. Warum das überlebenswichtig ist und wie dies geht, erfahren Sie von der Diplom-Biologin und Spiegel-Bestsellerautorin Bärbel Oftring.

---

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.mehr-als-nur-gruen.de](http://www.mehr-als-nur-gruen.de)